



GEMEINDEBRIEF
des Pfarrbereiches Landsberg
Dezember 2010 bis Februar 2011

JAHRESLOSUNG FÜR 2011

"LASS DICH NICHT VOM BÖSEN ÜBERWINDEN, SONDERN ÜBERWINDE DAS BÖSE MIT GUTEM" (RÖMER 12,21)

Kaum ein Bibelforscher kann uns ein ähnlich schlechtes Gewissen verschaffen wie dieser. Oft genug scheitern wir gerade an dem, was die Jahreslosung von uns fordert. Es ist einfach eine Tatsache, dass der Gedanke an Vergeltung tief in uns steckt. Die Strafe an sich ist nicht einmal das Problem, sondern die Motivation. Jugendbanden bekämpfen sich unaufhörlich, im Mannschaftssport kennt man das Revanchefoul und von den Vergeltungstaten zwischen Israel und Palästina hören wir viel zu oft in den Nachrichten.

Jesus Christus war anders. Er hat sich nicht an seinen Peinigern gerächt, sondern ist für sie und uns am Kreuz gestorben. Er hat sich niemals zu etwas Bösem hinreißen lassen, sondern hat das Böse mit dem Guten überwunden.

In Jesus sehen wir, wie der Vater ist. Seine Gesinnung sollen auch wir, als seine Geschöpfe, in uns haben. Doch seit dem Sündenfall steckt das Gift der Rache in uns. Wie stark es ist, hängt von uns selbst ab. Wer eng mit Jesus geht, wer sein Wort tief in sich fließen lässt, wird auch immer mehr von dieser Gesinnung Jesu selbst verinnerlichen und entsprechend handeln. Das ganze zwölfte Kapitel des Römerbriefes ist eine Anleitung im Umgang mit anderen Menschen. Die Jahreslosung, der letzte Vers, ist zugleich Zusammenfassung und Höhepunkt des ganzen Kapitels.

Wir vertrauen auf die Allmacht Gottes und seine Gerechtigkeit, wie der französische Hugenotte in der Ballade "Die Füße im Feuer" klassisch formuliert:

"Gemordet hast Du teuflisch mir mein Weib! Und Lebst! ‚Mein ist die Rache‘, redet Gott." (5. Mose 32,35).

Mit dieser Gewissheit bekommen wir die Freiheit, einem Gegner Gutes tun und ihn damit zu beschämen. Aus Feinden werden dann zwar nicht immer Freunde, aber zumindest Ruhe könnte zwischen beiden Parteien einkehren. Diese Chance sollten wir probieren. In den letzten Jahrzehnten war das Leben als entschiedener Christ nicht einfacher, im Gegenteil: Es wird eher auch in Zukunft schwerer, zu seinem Glauben zu stehen. Die Jahreslosung kann dabei helfen, aus Bösem Gutes zu machen. Bei Jesus ging diese Rechnung auf. Versuchen wir es einmal und überraschen damit unsere Gegner!

Gottesdienste im Pfarrbereich:

Dezember 2010

Sonntag, 5.12.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Sietzsch Landsberg Gollma Klepzig	Adventsfeier/Andacht
Samstag, 11.12.	18.30 Uhr	Sietzsch	Posaunenfeierstunde
Sonntag, 12.12.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Schwerz Osmünde Landsberg	Adventsgärtlein/Familiengottesd.
Sonntag, 19.12.	10.30 Uhr	Landsberg	
Freitag, 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Gütz Osmünde Klepzig Spickendorf Landsberg Gollma Sietzsch Gollma	Nacht der Hirten
Samstag, 25.12. 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 10.30 Uhr	Schwerz Sietzsch Osmünde Landsberg	
Sonntag, 26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Klepzig Gollma	
Freitag, 31.12. Sylvester	14.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Osmünde Sietzsch Landsberg	16.00 Uhr Gollma?

Januar 2011

Samstag, 1.1.	10.00 Uhr	Schwerz	
Sonntag, 9.1.	10.30 Uhr	Landsberg	musikalischer Gottesdienst
Samstag, 15.1.	16.00 Uhr	Sietzsch	
Sonntag, 16.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Osmünde Gollma Landsberg	
Sonntag, 23.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Schwerz Landsberg Klepzig	
Sonntag, 30.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Sietzsch Gollma Osmünde Landsberg	

Februar 2011

Sonntag, 6.2.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Landsberg Schwerz	
Samstag, 12.2.	16.00 Uhr	Osmünde	
Sonntag, 13.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Sietzsch Gollma Landsberg	
Sonntag, 20.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Schwerz Landsberg Klepzig	
Sonntag, 27.2.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Osmünde Sietzsch Gollma Landsberg	

Aus den Gemeinden des Pfarrbereichs

Landsberg

12.12., 10.30 Uhr in Landsberg Adventsgärtlein

Von alters her wird die Geburt Jesu mit Licht in der Finsternis verglichen. Traditionell werden wir das Licht aus unserer Mitte in die Welt bringen. Auf meditative Weise wollen wir dem Christuslicht folgen.

Bibelgesprächskreis:

Dienstag, 14.12.10,

Dienstag, 4.1. und 18.01.11

Dienstag, 1.2., 15.2. und 1.3.11

jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Gesprächskreis am Abend:

Mittwoch, 8.12.10., 12.1. und 9.2.11

jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Ökumenischer Gesprächskreis:

Donnerstag, 16.12.10:

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 27.1.11:

Informationsabend über das Weltgebetstagsland Chile

Donnerstag, 24.1.11:

Bericht über die Besuchsreise bei einem Hilfsprojekt in Uganda

jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Kirchenmusik: Probenzeiten (außer in den Ferien)

Gemischter Chor: Mi., 15.12., 22.12.10, 5.1.11, 19.1., 26.1., 2.2. und 2.3.

jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Christenlehre - 1. bis 6. Klasse (außer in den Ferien):

Jeden Montag, 15.00 Uhr, Verantwortlich: Gemeindepädagoge Dietmar Webel

Frauenhilfe (Treffpunkt für Senioren):

Dienstag, 7.12.10, Nikolausfeier

Dienstag, 25.1.11

Dienstag, 22.2.11, jeweils 14.00 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche

Junge Gemeinde:

Wir treffen uns an jedem 1. und 2. Freitag im Monat in Landsberg, am 3. Freitag im Monat in Niemberg im Gemeindehaus, jeweils 19.30 Uhr

Trauer in der Gemeinde Landsberg:

Verstorben ist aus unserer Gemeinde:

Herr Emil Rath im Alter von 85 Jahren

Frau Erike Müller, geb. Roßberg im Alter von 91 Jahren.

Der Glaube aber ist eine feste Zuversicht auf das, was man nicht sieht. (Heb.11,1)

Gollma

Sankt Nikolaus lädt ein: am 5.12., 15.00 Uhr

Nicht nur die Kinder sind zu einer besonderen Veranstaltung im Advent eingeladen, wenn der Bischof Nikolaus die Kirche von Gollma besuchen kommt. Ein Sack voller Überraschungen wird es geben - viel Musik und eine Geschichte.

Nacht der Hirten am 24.12., 23.00 Uhr

Die Geburtsnacht war lang und es geschah viel. So kamen die Hirten vom Feld, um die frohe Botschaft der Engel zu verkünden. Vielleicht trifft man sich in diesem Jahr, um vom Klang dieser Nacht zu hören.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ Emporenmusik am 1.1., 17.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Singkreis "Cantemus" und der Kirchengemeinde Gollma das neue Jahr zu begrüßen. Auch für 2011 soll die Verheißung von Gottes Geborgenheit in unserer Aufmerksamkeit stehen.

Kinderfilmtage vom 7. bis 11. Februar im Lutherheim Niemberg

Wir drehen einen Film! 20 Kinder werden in den Februarferien wieder ein Drehbuch schreiben, Rollen verteilen und die Kamera schwenken.

Anmeldungen bei Herrn Webel unter Tel: (034602) 48911

Samstag vor dem 3. Advent, 11.12., 18.30 Uhr:

Adventskonzert mit dem Posaunenchor Halle-Süd

Mittwoch, 29.12., 19.00 Uhr:

Jahresabschlußkonzert mit Ekaterina Leontjewa an der Rühlmann-Orgel

Rückblick: 10. Sietzscher Sommerfest am 22. August 2010

Im Frühjahr wurden erste Überlegungen zum Thema des diesjährigen Sommerfestes reif. In Abstimmung zwischen Kantorin, Pfarrer und Sietzscher Gemeindekirchenrat hat man sich auf Tiere aus der Schöpfungsgeschichte geeinigt. Bereits vor den Sommerferien hat der Chor und die Posaunengruppe für dieses Sommerfest geprobt und hauptsächlich Lieder mit Tieren einstudiert. Die Proben liefen teilweise zweigleisig, da zur gleichen Zeit auch für die „Nacht der Lichter“ am 14.08. in Osmünde geübt wurde. Aber der Chor und die Posaunengruppe haben alles gemeistert, allerdings ohne große Sommerpause. Kurz vor dem Sommerfest gab es eine kurze Sitzung des Gemeindekirchenrates zur Feinabstimmung für den Pfarrbereichsgottesdienst.

Der Sonntag rückte immer näher. Leider musste Frau Duckstein wegen Fahrzeugschaden ohne PKW auskommen, aber dies konnten wir auch regeln.

Der 22. August begann bei bestem Sommerwetter um 14.00 Uhr mit einem Festgottesdienst zum Motto „Zu dir, zu dir ruft Mensch und Tier“. Das Programm mit Liedern, Gebeten, Predigt und Sonnengesang des Franz von Assisi war von Anfang bis Ende den Tieren gewidmet. Symbolisch waren auch einige Tiere in unserer Kirche vertreten. Anschließend haben wir zum Kaffeetrinken auf dem Pfarrhof oder im Gemeinderaum eingeladen. Die Sietzscher Frauen vom Gesprächskreis, Chor und Gemeindekirchenrat haben wieder fleißig Kuchen gebacken. Nach der Stärkung bei Kaffee und Kuchen wurden alle ein wenig unterhalten, denn Melanchthon aus Wittenberg kam überraschend zu Besuch. Natürlich hat er uns im Melanchthonjahr über sein Leben und Wirken berichtet. Der Sietzscher Kirchengemeinde gratulierte er speziell für 10 Jahre im Pfarrbereich Landsberg. Besonders über zahlreichen Besuch aus Landsberg haben wir uns dabei gefreut. Wer wollte, konnte nun von Melanchthon Lose mit Gedichten, Witzen oder Anekdoten über Tiere ziehen und vorlesen. Zur Erinnerung an dieses Sommerfest hat er uns ein Blatt mit Daten und Bildern aus seinem Leben mitgegeben. Melanchthon musste nun wieder seine lange Rückreise nach Wittenberg antreten. Es wurden noch einige Gedanken ausgetauscht und langsam hat sich die Kaffeerrunde aufgelöst. Dank vieler fleißiger Hände wurde sofort mit dem Aufräumen begonnen.

Für das gute Gelingen unseres diesjährigen Sommerfestes sind wir sehr dankbar, denn die ganzen Vor- und Nacharbeiten sind nicht für jedermann sichtbar. Wir freuen uns bereits als Gastgeber auf das Sommerfest 2011 wieder hier in Sietzsch.

Heike Wegner

Schwerz, Spickendorf und Dammendorf

Kaffeenachmittage:

Mittwoch, 1.12.10, 19.1.11 und 16.2., jeweils 14.30 Uhr im Pfarrhaus Schwerz

Klepzig

Gemeindenachmittage:

Dienstag, 7.12.10, 4.1.11 und 1.2., jeweils um 14.30 Uhr

Osmünde

Gesprächskreise:

Dienstag, 14.12.10; 18.1.11 und 15.2.11, jeweils 14.00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers:

Jeweils im Anschluss an den Gesprächskreis ab 16.00 Uhr

Rückblick: Martinstag in Osmünde

Zum zweiten Mal hat die Kirchengemeinde Osmünde zum Kindernachmittag am Martinstag eingeladen. Durch Werbung in der Grundschule, in Kindergärten und über Mund zu Mund kamen 23 Kinder, die teilweise von Eltern und Großeltern begleitet wurden, in unsere Kirche. Herr Webel hatte eine Bildmeditation und ein kleines Spiel vorbereitet, bei denen die Kinder die Geschichte vom Soldaten Martin nachspielen konnten. Anschließend bewiesen die Kleinen ihre Kreativität beim Bemalen einer Papierlaterne. Nach einem kurzen Marsch mit den selbstgestalteten Lampions fanden sich die Kinder im Pfarrgarten am brennenden Feuer zusammen. Jedes Kind schnappte sich einen Stock und ließ ihn sich mit frischem Hefeteig umlegen. Während der Teig backte, sangen wir einige Martinslieder. Zum Abschluss dankten wir in der Kirche für den schönen Abend und André aus Benndorf spielte uns an der Orgel ein kurzes Stück. Dass dieser Abend trocken sein würde, war keineswegs selbstverständlich. Immerhin mussten in Köln die Narren wegen Sturm

und Starkregen ihren Veranstaltungen absagen. Beim Verabschieden versprochen die meisten Kinder, in diesem Jahr beim Krippenspiel mitzumachen. Darauf freue ich mich jetzt schon.

M. Weiske



Kinder und Eltern während der Bildmeditation in der Winterkirche

Nachruf

Am 20. November wurden Doris und Werner Koch auf dem Friedhof Osmünde kirchlich bestattet. Beide haben über Jahrzehnte aktiv und prägend am Gemeindeleben teilgenommen. Frau Koch war lange Zeit haupt- und ehrenamtlich als Küsterin tätig. Auch für Nichtgemeindeglieder waren sie als tägliche Spaziergänger auf dem Friedhof bekannt, die zu vielen Gräbern eine Geschichte zu erzählen wussten. In den letzten Monaten sah man sie nicht mehr gemeinsam. Frau Koch pflegte ihren Ehemann und konnte nur noch selten in der Gemeinde helfen. Dass sie nur zwei Tage nach ihrem Mann heimgerufen wurde, war für alle Beteiligten ein großer Schock. Ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft wird uns allen fehlen. Wir danken Gott für die Zeit, die wir mit den Verstorbenen erleben durften und vertrauen beide seiner Liebe und seinem Frieden an.

„Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil“. (Psalm 73,26)



Engere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden

Zu unserem Klausurwochenende Mitte September haben sich die Kirchenräte unter anderem geeinigt, dass die Landsberger Gemeinden noch enger zusammenrücken wollen, um auf die personellen Schwierigkeiten, die die Zukunft noch bringen wird, vorbereitet zu sein. Auch wenn die Anfahrtswege oft nur mit dem Auto zu schaffen sind, so sind sie doch (vielleicht in Fahrgemeinschaften) zumutbar. Immerhin wird auch unter der Woche das Auto für viele Wege gebraucht, warum dann nicht auch sonntags? Neben den übers Jahr verteilten Gemeindefesten sollen vor allen die Zentralen Bereichsgottesdienste regelmäßige Treffpunkte zwischen Osmündern und Sietzschern, zwischen Landsbergern und Schwerzern sowie zwischen Klepzigern und Gollmaern sein. Um eine gemeinsame Identifikation zu schaffen, werden diese Gottesdienste künftig von Vertretern aller Gemeinden vorbereitet und durchgeführt. Am Ende sollen die Veranstaltungen nicht aus den Dörfern „wegzentralisiert“ werden, sondern im Gegenteil, viele Besucher in die Dörfer und die Kirchen hineinkommen.

Den Kirchenältesten war bei den Beratungen bewusst, dass dieses Ideal von einem feierlichen Gemeindeleben erst geduldig beworben werden und lange wachsen muss. „Mit klarem Ziel gewinnt man viel“ meint ein deutsches Sprichwort. Wir haben uns im Landsberger Pfarrbereich folgendes vorgenommen: ein gemeinsames Gemeindeblatt, Aushänge aller Gottesdienste in allen Gemeinden, Besuchsdienste in einigen Gemeinden, Fahrgemeinschaften in die Nachbargemeinden, in den Gottesdiensten sollen auch mal neue Lieder gesungen werden. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, müssen die Menschen in den Ortsgemeinden mitmachen. Wir laden Sie, liebe Leser, deshalb ein, sich Mut zu fassen und auf den Weg zu machen. Nehmen Sie ihren Nachbarn oder Ihre Nachbarin mit Ihrem Auto mit oder melden Sie sich bei Ihrem Gemeindegemeinderat, der eine Fahrgemeinschaft organisieren kann. Im Sommer lohnt sich auch ein Fahrradausflug über die Feldwege mit Picknickkorb und dem 14-Uhr-Gottesdienst als Reiseziel.



Tagungshaus in Niederndodeleben

Neujahrswünsche

Gesundheit ist nicht die Hauptsache

Zu Neujahr wünscht man sich wieder viele nette Dinge und oftmals „Alles Gute, vor allem Gesundheit, das ist die Hauptsache ...“ Ist es das wirklich? Was wünscht man einem Freund, der bereits schwer krank ist? Wenn er Gesundheit tatsächlich für das wichtigste halten würde, kann man ihn eigentlich nur bedauern.

Gesundheit ist ein hohes, aber nicht das höchste Gut. Wer eine Behinderung hat oder schon lange an Schmerzen leidet, hat zwangsläufig gelernt, auch mit diesen Defiziten Momente des Glückes zu finden. Krankheiten und Leiden können dann Herausforderungen sein, die einem Leben seinen besonderen Geschmack und Reife geben.

Wir Christen müssen mit unserem Körper, dem Tempel des Heiligen Geistes, verantwortlich umgehen. Aber wir dürfen die Gesundheit nicht als Götzen ansehen. Das ist dann der Fall, wenn ein Arztbesuch den anderen jagt; wenn die beständigen Sorgen über das eine oder andere Zipperlein die Lebensfreude rauben. Medizinische Möglichkeiten werden bis an die Grenzen des Machbaren und über die Grenzen des Sinnvollen hinaus eingefordert und in Anspruch genommen, nur um noch ein Stück Gesundheit zu erhaschen. Wer sich aber mit seiner Krankheit arrangiert hat und sie nicht als Strafe ansieht, kann bestimmte Momente gewusst erleben. Etwa die Freude, mit Menschen zusammen zu sein und Liebe zu fühlen oder die Natur oder Musik zu genießen. Studien haben bewiesen, dass Beten zwar heilen helfen kann, aber Beten schützt leider nicht vor Leiden.

Jesus hat viel gebetet und musste trotzdem leiden und sterben. Ebenso mussten damals die Apostel und heute noch Christen beispielsweise in Nordkorea und Nigeria viel durchmachen. Das Beten darf aber nicht die Medikamente ersetzen. Gott hat die Menschen mit Verstand ausgestattet. Die Forschung und das Wissen sind Gaben, die genutzt gehören.

Einem unheilbar kranken Menschen kann man also wünschen, Gott auch weiterhin zu vertrauen und seinen vorgegebenen Weg zu gehen und auch mit der Behinderung ein rechtschaffendes Leben zu führen, Gottes Wort zu hören und seine Gebote zu halten. Dann kann das neue Jahr beginnen.



Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde Landsberg:

Pfarrer Eichfeld, Pfarramt Landsberg, Walther-Rathenau-Str. 5
Telefon: 034602-20330 / Email: thomaseichfeld@yahoo.de
erreichbar im Pfarrhaus: normalerweise vormittags

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender: Michael Grings, Landsberg, Florian-Geyer-Str. 17
Telefon: 034602-23332

Stellvertreterin: Helga Weigt, Landsberg, Bahnhofstr. 29
Telefon: 034602-21146

Jugendarbeit:

verantwortlich: Daniel Knoblich

Kirchenmusik:

Chormusik: Gerlind Ullrich, Halle

Telefon: 0345-2080534

Musizierkreis: Dorothee von Ramm-Wolfart, Gollma

Telefon: 034602-436549

Christenlehre/Religion:

Gemeindepädagoge Dietmar Webel, Gollma, Schulstr. 6

Telefon und Fax: 034602-20547

Email: dnwebel@web.de

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat Landsberg

Redaktion: Elisabeth George, Matthias Weiske, Pfarrer Eichfeld

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Für den Gemeindebrief wird keine Gebühr erhoben, Sie können sich aber mit einer Spende an der Deckung der Kosten beteiligen. Wenn Sie den Gemeindebrief geschickt oder gebracht haben möchten, bitten wir Sie um Mitteilung.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Landsberg:

Kirchliches Verwaltungsamt Halle

Konto-Nr.: 386060118 BLZ: 80053762 Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Verwendungszweck: RT 151 Kirchengemeinde Landsberg